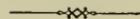


- rio (Herb. Tornab.), auf den Monte rossi bei Nicolosi und auf Felsen im Bosco di Malpasso (leg. Dr. Reyer, det. Jur.), in der Hochregion bei 6000' (!, det. Jur.) Nebroden: Madonie (Herb. Guss., det. Jur.), häufig um Castelbuono (leg. Dr. Mina-Palumbo, det. Jur.), auf Kalkfelsen hoch oberhalb Castelbuono, an Bäumen um Polizzi, überhaupt gemein, besonders unter dem Vadile, wo es viele Geröllsteine und Felsen überzieht (!, det. Juratzka).
- Brachythecium glareosum* (Br.) Schmp. In der höheren Waldregion der Nebroden oberhalb Castelbuono (!, det. Jur.).
- *velutinum* (L.) Schmp. Etna: Tief- und Waldregion (Raf. als *Hypnum* v. L.). Nebroden: In der höheren Waldregion, wahrscheinlich unter Buchen oberhalb des Piano Riposo, im Juli 1873 von mir gesammelt (det. Jur.).
- Scleropodium illecebrum* (Schw.) Schmp. Am Etna bei 6000' oberhalb des Cerritawaldes von mir und im Val del Bue auf Lavafelsen von Dr. Reyer gesammelt (det. Jur.). Nebroden: Auf feuchten Bergabhängen des Monte S. Angelo oberhalb Cefalù (!, det. Juratzka).
- Camptothecium lutescens* (Hds.) Schmp. Nebroden: An Bäumen von Ferro gegen den Passo della Botte (35—4500').
- Eurhynchium Stockesii* (Turn.) Schmp. Nebroden: Unter Buchen im Piano Valieri (5. August 1874) und in der höheren Waldregion (Juli 1873 von mir gesammelt (det. Jur.).
- Rhynchostegium littoreum* (De Not.) Jur. in litt., *mediterraneum* Jur. Zool.-bot. Ges. 1874. Sandte mir Juratzka ohne Standort mit meinen sicil. Moosen zurück, wahrscheinlich sammelte ich es in den Nebroden.
- *megapolitanum* (Bland.) Schmp. Am Etna bei 6000' unter anderen Moosen sehr häufig (!, det. Jur.).
- *confertum* (Dicks.) Br. et Schmp. Nebroden: Auf krautigen Hügeln um Castelbuono von Dr. Mina-Palumbo und mir auf Erde gesammelt (det. Jur.).
- *rusciforme* (Weis.) Br. et Schmp. Aus den Nebroden im Herb. Guss. als *Hypnum protensum* (det. Jur.), von Isnello gegen die Jochhöhe der Nebroden hinauf an Bachsteinen, besonders neben den weissen Felsen, nicht selten (!, det. Jur.).

(Fortsetzung folgt.)



## D a n k.

*Hochgeehrte Fachgenossen, Freunde und Gönner!*

An dem Tage, an welchem ich mein achtzigstes Lebensjahr vollendete, haben Sie durch die Uebersendung einer Adresse und

einer von Ihnen gestifteten Medaille mich so hoch erfreut und so hoch geehrt, dass mir die Worte fehlen, um Ihnen genügend meinen tief gefühlten Dank auszusprechen.

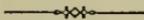
Jedermann, der das Glück hat, sich mit ganzer Seele und Hingebung wissenschaftlichen Untersuchungen und Arbeiten zu widmen, weiss es ja, welchen Genuss und welche Genugthuung diese Arbeiten schon an sich bieten und diese Genugthuung habe ich ja reichlich genossen!

Dass aber meine Arbeiten den Beifall und die hohe Anerkennung von so zahlreichen Fachgenossen, Freunden und Gönnern, wie die Adresse besagt, gefunden haben, das habe ich nicht erwartet und ich bin davon tief gerührt.

Dieses Ihnen auszudrücken war mir innerstes Bedürfniss.

Nordhausen, den 23. December 1887.

*Friedrich Traugott Kützing.*



## Literaturberichte.

**Atlas der Pflanzenverbreitung.** (Berghaus' physikalischer Atlas Abth. V.)  
Acht colorirte Karten in Kupferstich mit 16 Darstellungen. Von Dr.  
**O. Drude**, Professor der Botanik am Polytechnicum und Director des  
botanischen Gartens in Dresden. Gotha, bei Justus Perthes, 1887.

Zwischen der ersten und der eben im Erscheinen begriffenen neuen Auflage von Berghaus' allgemein bekanntem physikalischen Atlas ist ein Zeitraum von etwa dreissig Jahren verflossen. Welcher gewaltige Umschwung sich in all jenen Disciplinen vollzogen hat, die diesem bedeutungsvollen Kartenwerke zugrunde liegen, lehrt in anschaulichster Weise ein Vergleich der alten mit den neuen Bildern dieses Atlas. Da diese kurze Anzeige blos auf den Atlas der Pflanzenverbreitung hinweisen will, so genügt an dieser Stelle eine Andeutung über die in dem genannten Zeitraume stattgefundenen Fortschritte der Pflanzengeographie. Dieselben sind wohl sehr bedeutende: fallen doch in diese kurze Spanne Zeit die Arbeiten Griesbach's und seiner Schule, aus welcher Drude hervorgegangen ist, der Verfasser des unbestritten bedeutungsvollsten pflanzengeographischen Werkes des laufenden Decenniums: die Florenreiche der Erde. Die Redaction der botanischen Erdkarten hätte mithin nicht in bessere Hände gelegt werden können. Der Drude'sche Atlas zerfällt in drei natürliche Hauptgruppen. Die erste Gruppe (Blatt I—III) umfasst die systematisch-botanische und klimatisch-pflanzenphysiognomische Eintheilung der Erde. Blatt I enthält eine übersichtliche kartographische Darstellung der Florenreiche der Erde, nach des Verfassers gleichnamigem Werke, Blatt II die Areale ausgewählter Ordnungen des Pflanzenreiches, Blatt III die Vegetationszonen der Erde. Die zweite Gruppe (Blatt IV—VII) ist den Florenkarteu der Continente

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [038](#)

Autor(en)/Author(s): Kützing Friedrich Traugott

Artikel/Article: [Dank. 60-61](#)